

# Heimatspflege-Verein Gehülz/Seelach/Ziegelerden

Gemeinnütziger e. V. im Dienste der Haßlacherberg-Heimat



Erster Vorsitzender Bernd Graf  
Gehülz, Ellmershausstraße 9  
96317 Kronach  
☎ (09261) 51460  
Bernd.Graf@Heimatspflegeverein-GSZ.de  
www.Hasslacherberg.de www.Gehuelz.eu  
www.Seelach.eu www.Ziegelerden.eu

**Neue Tel.-Nr.** (anstelle der oben genannten):  
**(09261) 6709112**

Gehülz/Seelach/Ziegelerden, 12. 2. 2017

## Jahresbericht 2016 des Ersten Vorsitzenden Bernd Graf

Liebe Mitglieder,

dieser Jahresbericht deckt den Zeitraum zwischen der letztjährigen Versammlung am 14. Februar 2016 in Gehülz und der heutigen Versammlung hier in Ziegelerden ab.

Ein gewichtiges Thema für unseren Verein ist die nach wie vor angestrebte Einrichtung einer **Dokumentationsstätte zur Geschichte** von Gehülz, Seelach, Ziegelerden und der Haßlacherbergkette im Altbau der ehemaligen Volksschule in Gehülz. Nachdem vorübergehende Nutzungshindernisse bezüglich der betreffenden Zimmer ausgeräumt sein dürften, geht es jetzt darum, die Angelegenheit mit Nachdruck voranzutreiben und eine baldige und endgültige, hoffentlich positive Entscheidung über die Realisierung dieses großen Vorhabens herbeizuführen. Vor neun Tagen hatten wir dazu einen erneuten Ortstermin mit dem städtischen Bauamt. Im Anschluss daran diskutierten wir auf einer Vorstandssitzung die nötigen Weichenstellungen, um die Geldmittel unseres gemeinnützigen Vereins sachgerecht für unsere satzungsmäßigen Aufgaben und Projekte einzusetzen. Mehr dazu gibt es im Verlauf der heutigen Versammlung. Die geplante Einrichtung im Schulhaus soll sich auf drei kleinere Räume erstrecken. In zwei davon soll unsere Lokalgeschichte aufbereitet werden, wobei an Tafeln mit Texten, Fotos und Karten, Film- und Ton-Präsentationen sowie museale Sonderdarbietungen gedacht ist. Der dritte Raum soll als Lagerraum zur Dokustätte und als ortsheimatpflegerischer Arbeitsplatz dienen.

Die auf unserer letztjährigen Versammlung beschlossenen **Satzungsänderungen** wurden am 14. Juni 2016 in das Vereinsregister beim Amtsgericht Coburg eingetragen. Zwischen der letztjährigen und der heutigen Versammlung fand am 6. November 2016 in der Alten Schule in Seelach eine **Sitzung unseres Vereinsausschusses** statt, bei der aktuelle Vereinsangelegenheiten beraten wurden.

Auch unser zurückliegendes Vereinsjahr wurde durch die beiden traditionellen **ökumenischen Gottesdienste** an heimischen Wegkapellen bereichert – durch die Pfingst-Ökumene an der Marienkapelle Kestel und durch die Dorfkirchweih-Feier an der Ellmerskapelle Seelach. In Kestel waren Regionaldekan Thomas Teuchgräber und Pfarrer Andreas Heindl sowie der Musikverein Ziegelerden im Einsatz, in Seelach waren es Pfarrer Andreas Heindl und Kaplan Dominik Urban sowie die „Bergmusikanten“ Gehülz. In diesem Zusammenhang möchte ich unserem Vorstandsmitglied Herbert Schuhbäck für die Betreuung unserer Konfessions-, Franken- und Ortsfahnen ausdrücklich danken. Um das Hissen der Frankenfahnen zum **Tag der Franken** kümmerten sich wieder Reinhard Graf und Dieter Preiß.

Zur Seelacher Sommerkirchweih, zur Gehülzer Kreuzerhöhungskirchweih und zur Ziegelerdener Michaeliskirchweih habe ich wieder Beiträge für die Aktuelle Verbraucher-Post geliefert, um in diesem Anzeigenblatt zur jeweiligen **Dorfkirchweih** unsere Ortsgeschichte, unser kulturelles Erbe und unsere ortsheimatpflegerischen Anliegen zu thematisieren.

Nachdem bei der Gehülzer Kreuzerhöhungskirchweih 2015 das neue **Metall-Leuchtkreuz am „Alt-Entmannsdorfer Kreuzweg“** in ökumenischem Rahmen eingeweiht worden war, konnte unter der Regie unseres Vorstandsmitglieds Richard Biniszewski 2016 eine Tafel angebracht werden, auf der neben einer Spenderliste die Chronologie dieses markanten Kreuz-Standortes und die Bedeutung seines Nahbereichs für die Siedlungsgeschichte des Haßlacherbergs dokumentiert werden. Am Fuße des Metallkreuzes wurde eine dazu passende Blumenvase aufgestellt, die immer wieder von aufmerksamen Zeitgenossen mit Blumen geschmückt wurde. Auch 2016 kümmerte sich unser Mitglied Günther Hugel ehrenamtlich um die stetige Pflege und Betreuung des Kreuzstandortes – eine Aufgabe, der er sich mit Leib und Seele verschrieben hat.

Unser **Internetauftritt hasslacherberg.de** wird wieder fortwährend betreut und aktuell gehalten. Die von mir erstellten und redaktionell verantworteten Inhalte werden von Michael Trebes in Pressig technisch umgesetzt. Ihm gilt unser herzlicher Dank, dass er nun schon seit Monaten diese Webmaster-Funktion ehrenamtlich für uns ausübt. Unser Webauftritt deckt Informationsbedürfnisse in dreierlei Hinsicht ab: Erstens enthält er Aktuelles über die Haßlacherberg-Stadtteile und unseren Verein, zweitens unterrichtet er verlässlich über unsere Lokalgeschichte und vermittelt zeitloses heimatliches Wissen, und drittens bietet er Beiträge zu zahlreichen kulturellen Fachthemen, weshalb auch viele Nutzer ohne jeglichen Lokalbezug auf unsere Webseiten zurückgreifen.

Großen Anklang fand das **„Nordic Walking plus“ am Denkmaltag**, das der Heimatpflege-Verein gemeinsam mit der Nordic-Walking-Abteilung des TVE Gehülz und der Kreisheimatpflege Kronach durchführte. Bei herrlich hochsommerlichem (September-)Wetter zählte die Rundtour ca. 30 Teilnehmer. Altlandrat Heinz Köhler stellte den von ihm initiierten und von Heinrich Schreiber geschaffenen Gebrüder-Dötschel-Brunnen in Mitwitz vor. Die beiden Handwerker-Bauern Andreas und Georg Dötschel hatten im 17. Jahrhundert ein Tagebuch geführt und darin vieles über das Alltagsleben und die Sorgen und Nöte der damaligen Menschen wie auch über besondere Ereignisse in unserer unmittelbaren Heimat aufgezeichnet, was auch aus Haßlacherberg-Sicht hochinteressant ist. Im Mittelpunkt des Nachmittagsprogramms standen Spezialführungen im Wasserschloss Mitwitz. Auch der Steinerner Löwe in einer Felsgrotte am Mitwitzer Berg wurde aufgesucht.

Die Vereinsgemeinschaft Ziegelerden beschäftigte sich mit der anvisierten Anschaffung eines **Dorfgemeinschaftsbaums**. Aus Sicht des Heimatpflege-Vereins sollte bei der Gestaltung eines solchen Baumes unbedingt auf unsere Stammes- und Kulturregion Franken Bezug genommen werden. Der Verwaltungsausschuss der Stadt Kronach beschloss im Juli 2016, die Anschaffung und Aufstellung von Dorfgemeinschafts-, Mai- oder Kirchweihbäumen im Stadtgebiet mit jeweils bis zu 3500 Euro zu unterstützen.

Um ein Haar wäre ein kurzer, aber wichtiger **öffentlicher Feldweg** am Nordrand der Gemarkung Gehülz eingezogen worden. Anstelle der örtlichen Kommunalpolitik, die in dieser Angelegenheit leider versagte, konnte durch ein Einschreiten des Heimatpflege-Vereins in letzter Minute dieser Weg für die Allgemeinheit noch „gerettet“ werden. Mit Schreiben vom 19. und vom 30. April 2016 begründete unser gemeinnütziger Verein das „deutliche öffentliche Interesse an der Beibehaltung dieser Wegnutzungsmöglichkeit“: Der betreffende Feldweg mit der amtlichen Nummer 1, der entsprechend seiner früheren Funktion „Von Entmannsdorf nach Rotschreuth“ heißt, ist heutzutage wichtig für wohnortnahe Erholung und Freizeitsportaktivitäten wie auch für die Wanderweganbindung der Heunischenburg an die Stadt Kronach. Im Netz der markierten Wanderwege verbindet das unbedingt erhaltenswerte kurze Wegstück den „Heunischenburg-Weg“ mit dem „Festungsweg“. Zur Orientierung noch folgender Hinweis: Das besagte Wegstück, das neuerdings an seiner beidseitigen Einzäunung zu erkennen ist, zweigt nordwestlich der Ex-Einöde Gießübel von der Straße ab und verläuft in Richtung Obere Bürg.

Jetzt einige kurze Ausführungen zur **Heunischenburg**, deren ideelle Mitbetreuung zu den satzungsmäßigen Aufgaben unseres Vereins zählt: Im Gespräch waren eine weitere Erforschung sowie eine bessere Darstellung und Vermarktung der bedeutenden vorgeschichtlichen Wehranlage. Diesen Zielen sollte die Zusammenarbeit der Stadt Kronach mit der Universität Erlangen dienen, wie Stadtrat Ralf Völkl bei der Gehülzer SPD-Versammlung 2016 ausführte. Von einem tatsächlichen Beginn dieser Maßnahmen ist uns allerdings bis jetzt noch nichts bekannt geworden. Von den touristischen Wegweisern zur Heunischenburg, die 2014 in Kronach angebracht wurden, fehlt nun schon seit vielen Monaten derjenige, der aus Richtung Süden kommenden Verkehrsteilnehmern das Linksabbiegen zur Breitenloher-Berg-Auffahrt in Richtung Gehülz nahelegt. Nachdem dieser irreführende Zustand offenbar niemanden sonst interessiert, muss ich mich wieder einmal namens unseres Vereins der Sache annehmen und der Stadtverwaltung schreiben. Als TV Oberfranken im Auftrag des Landkreises eine Kurzfilmreihe über die schönsten Seiten des Kronacher Landes produzierte, konnte ich sicherstellen, dass darin auch die Heunischenburg als eine der ältesten Steinbefestigungsanlagen Europas nördlich der Alpen und als einzigartiges bronzezeitliches Vorgeschichtsdenkmal vorgestellt wurde.

Aus Haßlacherberg-Sicht erwähnen möchte ich die beiden jüngsten Ausgaben vom **Heimatkundlichen Jahrbuch des Landkreises Kronach**. Den Schwerpunkt des 27. Bandes bildet das „Projekt Auferstehung“. Vorgestellt werden dabei von mir unter anderem unsere „AuferstehungWALKfahrt“, unser „Schreiber-Kreuz“ mit dem auferstandenen und verherrlichten Christus aus der Bonifatiuskirche, der in Ziegelerden nach wie vor ausgeübte Brauch des Todaustragens, unser österliches Leuchtkreuz, die Gehülzer Kreuzerhöhungskirchweih und der ökumenische Kreuzweg sowie die Osternacht und das Taufsteinmotiv von St. Michael Gehülz.

Band 28 enthält einen von mir verfassten Beitrag über Heimathymnen, die zur Bildung und Festigung regionaler und lokaler Identität beitragen. Thematisiert wird darin auch das Leuchtkreuz am „Alt-Entmannsdorfer Kreuzweg“, zu dessen ökumenischer Einweihung 2015 wir unserem „**Haßlacherberg-Lied**“ eine neue Strophe 1 vorangestellt haben, die dem Frankenland als unserer Heimat und dem Landkreis Kronach als „Oberfrankens Spitze“ gewidmet ist. Ich zitiere jetzt in diesem Zusammenhang Dr. Armin Griebel, den Leiter der Forschungsstelle für fränkische Volksmusik der Bezirke Mittel-, Ober- und Unterfranken mit Sitz in Uffenheim, der 2016 Folgendes ausgeführt hat: „Dass der Heimatpflege-Verein Gehülz/Seelach/Ziegelerden mit dem ‚Haßlacherberg-Lied‘, über sentimentale Gefühle hinaus, Heimat- und Geschichtsbewusstsein erhalten will, ist ein guter Ansatz.“ In den beiden erwähnten Jahrbüchern geht es aus Haßlacherberg-Sicht außerdem unter anderem auch um die ehemaligen Soldatengräber bei Dennach, um das Reformatoren-Bild im Gemeinderaum der Gehülzer Michaelskirche, um das Wegkreuz bei den ehemals drei Linden am Haßlacher Bergsteig nahe Ziegelerden und um die Geschichte der Busverkehrslinien über Gehülz-Nord. Im Laufe der heutigen Versammlung werden wir je eines dieser beiden von der Kreisheimatpflege herausgegebenen Heimatbücher unter den anwesenden Mitgliedern verlosen.

Zum Abschluss meines Jahresberichts danke ich allen bisherigen Mitarbeitern und Förderern unseres gemeinnützigen e. V. und verbinde das mit der Bitte, dass diese Unterstützung weiterhin lebendig bleibt, damit unser Wirken im Dienste unserer Haßlacherberg-Heimat auch im neuen Vereinsjahr erfolgreich sein kann und damit wir gerade auch die Herausforderungen der nächsten Monate gut bestehen können. Ich danke Euch.